

Lass mir

Lass mir ein Blatt von deinem Muschelbaum,
lass mir Platz auf dem Feld deines Traums,
richte mein Fenster auf den Honigmond,
mach die Nacht durchsichtig
wie Lichterglas...

Lass mir ein Land auf deiner nächtlichen
Haut,
und lass mir Blut in deinem Silberfluss,
heb meine Welt so hoch, dass ich sie seh,
lass mich der Narr sein
in deiner Näh...

Lass mir den Sand als ein mögliches Versteck,
lass mir die Illusion, dass du mich nicht
entdeckst,
lass mir den regnerischen Wanderwind,
hinterlasse deine Spur
auf meiner Hand...

PAUL BLAU